

Jahresbericht 2015



Abschlussveranstaltung Konversationstandems

Foto: Kurt Schibler

Vermittlungs- und Beratungsstelle für Freiwilligenarbeit

Jahresberichte 2015

Bericht des Vorstands

Liebe Mitglieder von Benevol Kanton Solothurn, liebe Interessierte

2015 war wiederum ein sehr spannendes, teilweise auch ein herausforderndes, aber nichtsdestotrotz ein erfreuliches Jahr für Benevol Kanton Solothurn. Die Arbeit und Aktivitäten der Geschäftsstelle beschreibt Rosmarie Wyss in ihrer Zusammenfassung nachfolgend selbst. Mir bleibt, Ihnen einen Eindruck in die Vorstandsarbeit zu geben.

Der Vorstand traf sich in unveränderter Zusammensetzung elf Mal zu regulären Vorstandssitzungen, im April zur Mitgliederversammlung zusammen mit einigen von Ihnen und im August zu einer intensiven Retraite. Immer war auch die Geschäftsleiterin mit dabei, um Ihre wertvollen Inputs einzubringen und aus dem Geschäftsverlauf zu berichten. Die Sitzungen dienen dem Vorstand dazu, aktuell informiert zu sein, die Kontrollpflichten wahrzunehmen und allenfalls unterstützend oder lenkend eingreifen zu können. Dies ist insofern von Wichtigkeit, als dass Benevol Kanton Solothurn operativ ein Einfraubetrieb und Rosmarie Wyss auf Austausch angewiesen ist. Ein Einfraubetrieb war, müsste man richtigerweise sagen, aber dazu später. Ausserdem wird an den Sitzungen über Aktivitäten beraten, zur Teilnahme an Anlässen, Sitzungen mit Partnern oder über das Geschehen von Benevol Schweiz. Und last but not least ist das omnipräsente Thema der Finanzierungsfrage ein ständiger Begleiter der Traktandenliste. Benevol Kanton Solothurn finanziert sich aus Mitgliederbeiträgen, Einnahmen aus Projekten und Veranstaltungen, Göttibatzen und anderen Zuwendungen. Nach wie vor ist die Finanzierung zum weitaus überwiegenden Teil vom Lotteriefonds des Kantons abhängig. Nach dem Auslaufen der vierjährigen Leistungsvereinbarung auf Ende 2015 haben wir diese in Übereinkunft mit den Vertretern des ASO vorerst lediglich um ein Jahr verlängern können. Der Plan sieht vor, die Grundfinanzierung durch den Kanton auf eine andere Basis zu stellen. Nebst dieser Grundfinanzierung (vergl. beiliegende Jahresrechnung) in der Höhe von Fr. 80'000 wurde als Novum per Regierungs-

Beschluss eine separate Finanzierung für die Jahre 2016 – 2019 vereinbart. So werden während vier Jahren je Fr. 50'000 für die Zusammenarbeit mit dem ASO in der Thematik Integration zur Verfügung gestellt. Daraus soll im Jahr 2016 ein Pilotprojekt und danach eine sukzessive Umsetzung finanziert werden. Soviel zum eingangs erwähnten spannenden Teil. Die herausfordernde Seite ist diejenige der Basisfinanzierung für die kommenden Jahre. Diese Thematik ist leider nach wie vor ein nicht zu unterschätzender Energieverrichter in der Arbeit des Vorstandes. Energie die wir oftmals gerne für Projekte, für strategische Ausrichtungen oder für Vernetzungsarbeit zur Verfügung hätten.

Das Erfreuliche nun aber ist die Schaffung einer zweiten Stelle auf der Geschäftsstelle. Die eben erwähnte erweiterte Aufgabe im Zusammenhang mit dem ASO-Integrationsprojekt erfordert zusätzliche Unterstützung und wird vom ASO auch gefordert. Noch im Dezember 2015 haben wir in einem intensiven Evaluationsverfahren Frau Fabienne Besmer für uns finden, gewinnen und verpflichten dürfen. Diese 60%-Ergänzung ist für die Geschäftsstelle und gewiss auch für Sie, liebe Mitglieder, eine Bereicherung des Angebotes, sei es durch eine erweiterte Präsenz, oder durch den breiter abgestützten Support. Und so gehen wir erneut mit viel Spannendem, mit viel Herausforderndem und mit viel Erfreulichem auch in das bereits laufende Jahr.

Ich will die Gelegenheit gerne nutzen, um Ihnen allen für Ihre Unterstützung jeglicher Art ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Es ist für uns als Benevol Kanton Solothurn unerlässlich von Ihnen und der breiten Gesellschaft getragen zu sein, nicht bloss die Akzeptanz zu spüren, sondern vielmehr die Gewissheit zu bekommen, dass unsere Arbeit zugunsten aller freiwillig und unentgeltlich Arbeitenden gebraucht und geschätzt wird. Und das bekommen wir tatsächlich immer wieder. Allen voran natürlich Rosmarie Wyss. Sie bekommt Ihre Feedbacks in erster Linie und ihr gebührt auch ein herzliches Dankeschön und ein grosses Lob des Vorstandes.

Ich freue mich, Sie an der GV 2016 im Namen des Vorstandes Benevol Kanton Solothurn begrüßen zu dürfen. Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute.
Beat Gyga



v.l. Willfried Epprecht, Rosmarie Wyss (Geschäftsleiterin), Beat Gygax (Präsident),
Irène Fischer, Kurt Schibler, Brigitta Küry-Albisser Foto: ksr

Jahresbericht Geschäftsjahr 2015

Einige Schwerpunkte der Geschäftsstelle 2015 in Kürze

Rekrutierung neuer Freiwilliger

Die Statistik zeigt, dass 2015 im Vergleich mit dem Vorjahr fast doppelt so viele Freiwillige erfasst worden sind. Das ist in erster Linie der Plattform Benevol Jobs zu verdanken. Immer mehr Menschen erfassen dort ihr Profil und machen sich per Internet auf die Suche nach freiwilligen Einsätzen. Es sind vor allem jüngere Menschen, die diesen Weg einschlagen. Auch dies zeigt die Statistik. Es haben sich 2015 deutlich mehr Menschen unter 40 Jahren erfasst, als alle Jahre zuvor.

Projekt Konversationstandem (sh. Interview im Bericht)

Seit fünf Jahren wird das Projekt mit der Fachstelle Integration der Stadt Olten erfolgreich durchgeführt. Nun wurde es zwecks Optimierung Zeit für eine Evaluation. Dazu gehörte auch der Erfahrungsaustausch mit Benevol Basel, der Pionierin solcher Gesprächsstandems. Für die Weiterführung wurden aufgrund dieser Gespräche kleinere An-

passungen vorgenommen, welche ab 2016 zum Tragen kommen. Dazu gehört der Erfahrungsaustausch unter den beteiligten Freiwilligen. Ein solcher wurde versuchsweise im August in lockerer Form durchgeführt und von den beteiligten Freiwilligen sehr positiv aufgenommen.

Weiterbildung und Referate

- "Lust statt Frust in der Vorstandsarbeit" in Solothurn;
- Benevol Forum im Herbst "Konflikte mit Freiwilligen - ein heisses Eisen" in Olten und Aarau;
- Referat Freiwilligenarbeit, Benevol und Einsatzmöglichkeiten von BegleiterInnen anlässlich des Lehrganges "Passage" des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK)
- Referat anlässlich einer Fachkommissions-sitzung "Familie und Generationen" des kantonalen Amtes für soziale Sicherheit (ASO).

Benevol Schweiz: Visionen 2020 und Erfahrungsaustausch

Gesamtschweizerisch haben sich 16 Fachstellen dem Dachverband Benevol Schweiz angeschlossen. Die gegenseitige Unterstützung, Synergien und effizienter Einsatz der allseits knappen Ressourcen sollen verbessert werden. Mit ‚Visionen 2020‘, einem gemeinsamen Leitbild, will Benevol Schweiz ein einheitliches Selbstverständnis und einen einheitlicheren Auftritt realisieren. An zwei ganztägigen Workshops wurde an diesen Themen gearbeitet. Ausserdem engagierte ich mich zusätzlich in der Untergruppe "gemeinsame Events und Aktivitäten". Auch dazu haben während des Jahres mehrere Besprechungen stattgefunden. ‚Visionen 2020‘ wird uns die kommenden Jahre weiter beschäftigen.

Verhandlungen mit dem ASO

Im Hinblick auf die auslaufende Leistungsvereinbarung Ende 2015 verfasste ich einen Schlussbericht über die vergangenen vier Jahre. Dieser Bericht diente als Informationsgrundlage und als Verhandlungsbasis für die Gespräche mit den beiden Vertretern des kantonalen Amtes für Soziale Sicherheit (ASO) in Bezug auf das Weiterbestehen und die zukünftige Ausrichtung von Benevol Kanton Solothurn.

Freiwilligenarbeit und Integration

Es hat sich gezeigt, dass das ASO interessiert ist an dem Know How von Benevol im Bereich Integration der MigrantInnen auf Gemeindeebene. Ohne den Einbezug der Zivilgesellschaft und damit von Freiwilligen ist diese herausfordernde Aufgabe nicht zu bewältigen. Mitte November erteilte der Regierungsrat grünes Licht für ein vierjähriges Projekt.

Stellenausschreibung und Wahl einer Mitarbeiterin

Mit dem Projektauftrag Integration war der Weg geebnet, für die Suche nach einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter und Stellvertretung der Geschäftsleitung. Noch vor Weihnachten, nach einem kurzen, jedoch intensiven Auswahlverfahren, war diese Suche mit der Anstellung von Fabienne Besmer erfolgreich beendet und damit eine Herzensangelegenheit von mir erfüllt.

Dank den freiwillig Engagierten

Zu guter Letzt geht ein riesiges Dankeschön an die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die seit mehreren Jahren für die Fachstelle im Einsatz sind. Tatkräftige Hilfe erfahre ich durch Alois Wirth, unseren Newsletterredaktor der ersten Stunde. Er hat sich insgesamt bereits für 36 Ausgaben ins Zeug gelegt. Susi Diemer und Brigi Wyss unterstützen unsere Veranstaltungen, sei es beim Einrichten, an der Kasse oder beim Apéro. Fritz Aeberhard erarbeitet das Layout des Jahresberichtes. Martin Pfister ist aktiv als Webmaster und löst unsere EDV-Fragen und -Probleme.

Tausend Dank auch den fünf Vorstandsmitgliedern Beat Gygax, Irene Fischer, Brigitta Küry, Willfried Epprecht und Kurt Schibler. Sie beschäftigten sich auch dieses Jahr intensiv mit Finanzierungs- und Strategiefragen. Die vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit mit dem Vorstand ist für mich eine grosse, motivierende Stütze.

Zugunsten Benevol Kanton Solothurn haben oben erwähnte Personen rund 750 Stunden in Freiwilligenarbeit geleistet.

Rosmarie Wyss



Workshop anlässlich des Benevol Forums Foto: ksr

Mitglieder per Ende 2014

Schweiz. Rotes Kreuz Kanton Solothurn
Kath. Frauenbund des Kanton Solothurn
Gemeinnütziger Frauenverein Olten
Sozialdirektion Olten
Alters- und Pflegeheim Stadtpark
Evang.-ref. Kirche Kanton Solothurn
Pro Senectute Kanton Solothurn
Buechehof, Lostorf
Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG
Offene Kirche Region Olten
Stiftung Arkadis, Olten
WG Treffpunkt, Trimbach
AFS Intercultural Programs Switzerland
Stiftung Alterszentren, Grenchen
Terre des Hommes, Regionalgruppe Solothurn
Discherheim Solothurn
Kantonale Fachstelle Suchtprävention Blaues Kreuz
Vereinigung Cerebral Schweiz, Solothurn
Fachstelle HRU Kanton Solothurn
WWF Sektion Kanton Solothurn
Oekumenische Gemeinschaft Beinwil
Zentrum Passwang, Breitenbach
Spitex Solothurn
Fachstelle Diakonie und soziale Arbeit der röm-kath Kirche
Sozialatelier Olten
Caritas Kanton Solothurn
Alters- und Pflegeheim Wengistein, Solothurn
Sove Solothurn
Elpos Aargau / Solothurn
Pfadi Solothurn/Weissenstein, Solothurn
Altersheim St. Martin, Olten
Einwohnergemeinde Däniken
Verein Muttiturm, Solothurn
Einwohnergemeinde Schönenwerd
Kant. Fussballverband, Zuchwil
Einwohnergemeinde Stüsslingen
pro pallium Nordwestschweiz
Bewährungshilfe des Kanton Solothurn
Spitex Bettlach
Netzwerk Grenchen
Das andere Lager, Grenchen
Läbesgarte Bleichematt, Biberist
Altes Spital, Solothurn
Betreuungs- und Pflegezentrum Schlossgarten, Niedergösgen
2000-Watt Region Solothurn
Wohnheim Kontiki, Solothurn
Alterszentren GAG Sunnepark, Egerkingen
Solothurnische Beratungsstelle für Sehbehinderte
Verein EL-Handel, Balsthal
Alters- und Pflegeheim Ischimatt, Langendorf
Spitexverein Langendorf
Verein Claro Laden, Hägendorf/Kappel
Unitre Olten
Haus zur Heimat, Olten

Neue Mitglieder 2015

Alzheimervereinigung Kanton Solothurn
Robi Olten
Altersresidenz Senevita Olten
Bloomell Coffeehouse, Olten

Ausserordentliche Mitglieder

Procap Schweiz
MS Gesellschaft Schweiz
SBZ Beratungsstelle für hörbehinderte und taubblinde Menschen, Lenzburg
Schweizerischer Blindenbund
Railfair SBB
Zauberlaterne
Tischlein Deck Dich
Dachverband Schweizer Jugendparlamente (**neu**)

Austritte per Ende 2015

Einwohnergemeinde Stüsslingen
Spitexverein Langendorf

Göttis und Gotten 2015

Liselotte Haller, Olten
Dres. Madeleine und Alex Straumann, Olten
Fritz und Esther Läng, Riedholz
Ferdinand und Marianne Hirsig-Haller, Bellach
Patrick Peier, Rickenbach
Willfried Epprecht, Lostorf
Hubert Jenny, Olten
Markus und Patrizia Haller De Salvator, Schönenwerd
Reto Steffen, Solothurn
Silvia Meister, Franz Gratwohl, Fülenbach

Benevol wird unterstützt durch den Lotteriefonds des Kantons Solothurn

SWISSLOS



Fabian Marbet im Konversationstandem
mit Sonam Tsering Khangsar

Interview sh. folgende Seiten

Foto: ksr

Projekt Konversationstandems

Eine deutschsprachige Person trifft sich während eines Jahres regelmässig mindestens 12x mit einer fremdsprachigen Person zur Konversation in Deutsch. Die Begegnungen machen es möglich, die vorhandenen Deutschkenntnisse in ungezwungener Atmosphäre zu üben. Dank diesen Kontakten zur deutschsprachigen Person wird zudem die Integration für die fremdsprachige Person massgeblich erleichtert.

Zeit, Ort und Thema der Kontakte bestimmen die beiden PartnerInnen selber. Die Begegnung und die Konversation sind für beide Seiten kostenlos und werden als freiwilliger Einsatz durchgeführt.

Interview mit Fabian Marbet

Rosmarie Wyss:

Fabian, die meisten Männer engagieren sich in einem Ehrenamt oder im Sport als Freiwillige. Du jedoch hast dich im vergangenen Jahr im Rahmen des Projektes Konversationstandems regelmässig mit einem jungen Familienvater aus Tibet getroffen. Was waren deine Beweggründe für einen solchen Einsatz?

Auslöser war eine Fernsehsendung, bei der gezeigt wurde, wie Menschen andere Menschen unterstützen. Da wurde mir bewusst, dass ich auch helfen könnte. Im Internet bin ich auf die Homepage Benevol Jobs gestossen und habe dort Einsatzmöglichkeiten gefunden, deren zeitliches Ausmass sich in einem absehbaren Rahmen hält. Ein auf ein Jahr begrenzter Einsatz war für mich als Neuling ein guter Einstieg in ein erfolgsversprechendes Freiwilligenengagement. Erfolgversprechend bedeutet für mich, dass ich dem gerecht werde, was von mir erwartet wird. Zudem wünschte ich mir, Zugang zu Menschen zu erhalten, die nicht in einer privilegierten Situation leben wie ich, um sie nach Bedarf zu unterstützen.

Hast du dich vorher schon mal freiwillig engagiert?

Ja, an Wochenenden bin ich tätig als Schnevelolehrer in Sörenberg. Ich engagiere mich damit für eine Geschäftsidee meiner Kollegen und beim Aufbau ihrer noch jungen Firma.

Wie hast du dein erstes Treffen erlebt mit jemandem, den du nicht kennst und der aus einer dir fremden Kultur stammt?

Ich fühlte mich zuerst unsicher, denn die Kommunikation war sehr schwierig. Mein Partner hatte wenig Deutschkenntnisse und gleichzeitig eine Sprachbarriere. Die Tibeter haben eine völlig andere Schrift und andere Wortlaute. Ich musste mich abstützen auf meinen gesunden Menschenverstand und merkte: Mit offenem Herzen und offenen Armen wird der Zugang möglich.

Wie haben sich die Treffen entwickelt?

Ich habe Freude und grosses Interesse an der tibetischen Kultur, aus welcher mein Gesprächspartner stammt. Das hat den Kontakt erleichtert und anfängliche Barrieren konnten schnell abgebaut werden. Zudem habe ich registriert, dass mein Gesprächspartner keinen Zugang zu anderen Schweizern hat, wo er sich bei persönlichen Belangen Hilfe holen kann. Als Fremder in einer fremden Kultur birgt dies zusätzliche Erschwernisse. Ich wurde deswegen zu einer wichtigen Bezugsperson, die hilft bei Fragen im schweizerischen Alltag. Ich muss also nicht riesengrosse Projekte anreissen, sondern kann Menschen Unterstützung leisten, die zwei Häuser weiter von mir leben, in ungleich schwierigeren Situationen.

Anfänglich war mein zeitliches Engagement gross. Wir trafen uns mindestens einmal wöchentlich

während drei bis vier Stunden. Dabei ging es nicht nur ums Sprechen, sondern ich half zum Beispiel beim Abschliessen von Handyverträgen, Briefe übersetzen, einen Fernsehanschluss ermöglichen und anderem mehr. Mit der Zeit reduzierte ich die Einsätze. Aktuell treffen wir uns alle zwei Wochen und büffeln deutsch für die Prüfung Level A1. Mein Gesprächspartner ist hoch motiviert und fleissig. Er will alles genau wissen.

Gibt es ein eindrückliches Erlebnis oder Highlight im Zusammenhang mit dem Konversationstandem?

Ja, davon gibt es einige. Besonders bleibt mir in Erinnerung, wie ich mit der sechsjährigen Tochter, welche den Kindergarten besucht, ein Samichlaus-Verslein auf Mundart üben durfte. Das hat mich sehr berührt.

Welchen Gewinn ziehst du aus diesem Engagement?

Für mich sind diese Treffen in vieler Hinsicht eine Bereicherung. Ich habe ein herzliches Verhältnis zur ganzen Familie gewonnen. Jedes Mal, wenn ich dort auf Besuch bin, werde ich zum Beispiel bekocht.

Hat sich bei dir in der Haltung gegenüber eingewanderten Menschen etwas verändert? Was haben die Treffen bewirkt?

Mir geht nahe, in welcher enger Wohnsituation diese Menschen leben, im Gegensatz zu unseren Wohnansprüchen und -möglichkeiten, und mit welcher Herzlichkeit diese Menschen mir begegnen. Dabei mache oder gebe ich gar nicht viel. Ihre Dankbarkeit hingegen ist riesig. Mich dünkt, solche Engagements sind ein Gewinn für beide Parteien. Viele Schweizerinnen und Schweizer haben Luxusprobleme, nicht zuletzt junge Menschen. Sie kämpfen mit Langeweile, leiden an Depressionen, weil es ihnen an Sinnhaftigkeit mangelt. Dem kann ein solches Engagement entgegenwirken.

Hilft das Projekt Konversationstandem mit bei der Integration von Migrantinnen und Migranten?

Absolut, auf jeden Fall. Die meisten Schweizerinnen und Schweizer hatten vor ihrem Einsatz keinen Bezugspunkt zu einer fremden Kultur. Sie werden durch die Begegnung mit ihrem Gesprächspartner oder ihrer Gesprächspartnerin ins kalte Wasser geworfen. Sie erkennen, was es heissen kann, fremd zu sein in einer fremden Kultur. Es gibt viele Fettnäpfchen, in die man treten kann bei der Begegnung mit Menschen aus anderen Kulturen.

Was denkst du, welche Voraussetzungen sollten Freiwillige erfüllen, die sich bei der Begleitung einer Migrantin oder eines Migranten engagieren möchten?

Wichtig sind Verlässlichkeit und die Bereitschaft, dieses Jahr durchzuziehen. Es braucht grosses Verständnis, viel Toleranz und Offenheit sowie die Bereitschaft und den Mut, sich auf Fremdes und die damit verbundenen Unsicherheiten einzulassen. Solche Begegnungen können einem recht durchschütteln. Man soll eigene Erwartungen oder Vorstellungen zurückstecken können und sich einfach auf das Gegenüber einlassen. Es braucht jedoch auch die Fähigkeit, sich abzugrenzen und Nein zu sagen. Mir hat geholfen, dass ich von Benevol gut informiert wurde, was auf mich zukommen könnte. Im Zusammenhang mit der aktuellen Flüchtlingssituation bin ich zur Erkenntnis gelangt: Es gilt, sich mit Einzelschicksalen zu konfrontieren und nicht Gruppierungen als solche zu verteufeln. Vielleicht ist es einfacher, sich so zu distanzieren, als wenn man damit konfrontiert wird, mit welchen Schwierigkeiten es verbunden ist, als Fremder ein Brot zu kaufen in einem fremden Land.

Je länger je mehr bin ich zudem vom Grundsatz überzeugt: Tue Gutes, und Gutes wird dir widerfahren.

Interview Rosmarie Wyss

Statistik der Geschäftsstelle 2015

Bereich Freiwillige

Total Kontakte mit Freiwilligen 100

Persönliche Beratungsgespräche 55
Anfragen per Email, Telefon oder schriftlich 45
Neu im Pool erfasste Freiwillige 78

nachgewiesene Vermittlungen 120

Herkunft der neu erfassten Freiwilligen

Olten / Region Olten 36
Region Solothurn / Grenchen / Bucheggberg 39
Thierstein/Dorneck 2
Kanton Aargau 1
unbekannt/andere

Profil der Freiwilligen

Männlich 26
Weiblich 52

Öffentlichkeitsarbeit/PR

Radio 17
Zeitung redaktionell 7
Inserate/Imagewerbung 3
TV 0
Veranstaltungen 3
Referate 2

Jobinserate

Stellengesuche auf Website erfasst 74

Bereich Organisationen

Unterstützung von Organisationen und Gemeinden 53

Persönliche/Besuche Beratungen 6
Telefonische Beratungen/ E-Mail 24

Informationsmaterial an Interessierte 7
Telefonische Anfragen Nichtmitglieder 16

Anzahl Neumitglieder 5

Region Olten / Gösgen / Thal / Niederamt 3
Solothurn / Grenchen / Bucheggberg 0

Dorneck / Thierstein 0
Diverse 2

Einmaliger Auftrag 8

Austritte 2

Leistungsvergleich

	2013	2014	2015
Kontakte mit Freiwilligen	96	104	100
nachgewiesene Vermittlungen		81	120
Neu erfasste Freiwillige	71	41	78
Unterstützung von Org. & Gemeinden	94	53	53
Anzahl Neumitglieder	2	5	5
Austritte	3	2	2
Öffentlichkeitsarbeit / PR	20	17	11
Neu erfasste Jobinserate	39	62	74

Verein Benevol Kt. Solothurn**Erfolgsrechnung 2015**

1. Januar - 31. Dezember 2015

Geschäftsjahr 2015

Vorjahr 2014

	Aufwand	Ertrag	Saldo
ERTRAG			
Mitgliederbeiträge		15'750.00	15'625.00
Gönnerbeiträge und Patenschaften		1'290.00	1'675.00
Übrige Erträge		386.00	1'615.60
Beitrag Leistungsauftrag Kt. Solothurn		80'000.00	80'000.00
Spenden		445.75	500.00
Total Ertrag		97'871.75	99'415.60
PERSONALAUFWAND			
Personalaufwand	98'785.10		89'350.55
Personalaufwand	84'175.00		72'804.10
Spesen Geschäftsstelle	789.60		509.55
AHV, IV, EO, ALV	4'776.80		7'297.80
Unfallversicherung		42.85	260.90
Krankentaggeld	1'243.75		1'175.80
Pensionskasse	7'087.80		6'992.40
Allgem. Personalaufwand/Weiterbildung	755.00		310.00
Verrechneter Personalaufwand		6'890.05	12'225.00
Verrechnete Personalkosten Weiterb. / Forum		1'915.05	6'300.00
Verrechnete Personalkosten Konversationstandem		4'975.00	4'975.00
Verrechnete Personalkosten FA in Heimen			950.00
Personalaufwand	91'895.05		77'125.55
SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND			
Raumaufwand	9'067.25		7'439.15
Raumkosten	5'100.00		3'925.00
Allgemeiner Betriebsaufwand	2'997.55		2'475.60
Sachversicherungen	969.70		1'038.55
Verwaltungs- und Informatikaufwand	6'547.35		6'728.00
Büromaterial	266.00		222.45
Telefon/Internet	1'140.20		1'070.70
Drucksachen	1'929.10		1'707.15
Porti	763.00		700.60
EDV	348.65		601.80
Beiträge an andere Institutionen	1'000.00		1'000.00
Verwaltungsaufwand	500.00		500.00
Spesen Vorstand/Verein	600.40		925.30
Verrechneter Sachaufwand		2'244.85	1'530.00
Verrechnung übriger Aufwand Weiterb./Forum		2'017.15	1'412.80
Verrechnung übriger Aufwand Konversations-Tandem		227.70	117.20
Werbeaufwand	3'175.20		3'368.25
Öffentlichkeitsarbeit / Werbeaufwand	3'175.20		3'368.25
Finanzaufwand	158.70		172.90
Bankspesen	158.70		172.90
Finanzertrag		22.35	90.15
Bankerträge		22.35	90.15
Abschreibungen	451.50		902.37
Abschreibungen Büromaschinen/Mobiliar	451.50		902.37
SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND	17'132.80		16'990.52
JAHRESVERLUST/VORJAHRESGEWINN		11'156.10	5'299.53

Verein Benevol Kt. Solothurn

Abschlussbilanz per 31.12.2015

	Geschäftsjahr 2015		Vorjahr 2014	
	Soll	Haben		Saldo
A K T I V E N				
UMLAUFVERMÖGEN	158'151.18			92'012.28
Flüssige Mittel	148'151.18			78'713.73
Kasse	608.00			373.35
SoBa KK S397623A	76'430.43			7'249.83
SoBa Sparkonto S397623B	71'112.75			71'090.55
Forderungen	10'000.00			10'000.00
Forderungen Andere	10'000.00			10'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung				3'298.55
Aktive Rechnungsabgrenzung				3'298.55
ANLAGEVERMÖGEN	451.50			903.00
Mobile Sachanlagen	451.50			903.00
Büromaschinen/Mobiliar	451.50			903.00
TOTAL AKTIVEN	158'602.68			92'915.28
P A S S I V E N				
FREMDKAPITAL		80'500.00		826.60
Fremdkapital kurzfristig		80'500.00		826.60
Verbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung		500.00		826.60
Erhaltener Ertrag des Folgejahres		80'000.00		
EIGENKAPITAL		89'258.78		86'789.15
Kapital		83'531.63		78'232.10
Eigenkapital		83'531.63		78'232.10
Zweckgebundene Fonds		5'727.15		8'557.05
Fonds Weiterbildung / Forum				2'627.20
Fonds Konversationstandem		5'151.05		5'353.75
Fonds Freiwilligenarbeit in Heimen		576.10		576.10
TOTAL PASSIVEN		169'758.78		87'615.75
JAHRESVERLUST/VORJAHRESGEWINN	11'156.10			5'299.53
Total	169'758.78	169'758.78		

Bestand Fonds Konversations-Tandem 01.01.2015	5'353.75
Zuwendung Stadt Olten	5'000.00
Entnahme	-5'202.70
Fonds Konversations-Tandem per 31.12.2015	5'151.05
Bestand Fonds Freiwilligenarbeit in Heimen 01.01.2015	576.10
Entnahme	-0.00
Fonds Freiwilligenarbeit in Heimen per 31.12.2015	576.10
Bestand Fonds Weiterbildung / Forum 01.01.2015	2'627.20
Einnahmen Kursgebühren	1'305.00
Entnahme	-3'932.20
Fonds Weiterbildung / Forum per 31.12.2015	0.00

Revisionsbericht 2015

Anita Lehmann Treuhand
 Föhrenweg 9
 4612 Wangen bei Olten
 Tel. / Fax 062 212 46 31

**Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung des Vereins
 BENEVOL Kanton Solothurn**

Als Revisionsstelle habe ich die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Ich habe festgestellt, dass

- die Bilanz mit einer Bilanzsumme von Fr. 158'602.68 und die Erfolgsrechnung mit einem Verlust von Fr. 11'156.10 mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften entspricht.

Ich empfehle der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Wangen, 9. Februar 2016


 Anita Lehmann
 eidg. dipl. Expertin in
 Rechnungslegung und Controlling

Geschäftsstelle:

Benevol Kanton Solothurn
Postfach
CH-4601 Olten
Tel. 062 212 26 45
E-Mail: info@benevol-so.ch



Freiwilliges Engagement schlägt Brücken

Abschlussrunde Konversationsandems

Foto: ksr

Bankverbindung:

Baloise Bank SoBa, Olten
Benevol Kanton Solothurn S397623A
IBAN: CH59 0833 4000 0S39 7623 A

Website: www.benevol-so.ch